

Logistik-Bachelor Rhein-Main integriert Ausbildung und Berufsschule

Die klassische Ausbildung hat es zunehmend schwer. Während zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, zieht es viele Abiturienten zum Studium an die Hochschulen – bereits seit dem Jahr 2013 übersteigt die Zahl der Studienanfänger regelmäßig die der Ausbildungsbeginner. In bestimmten Berufsfeldern – auch die Speditions- und Logistikbranche zählt dazu – verschärft diese Situation den Fachkräftemangel. Eine Alternative, die beide Bildungswege vereint, ist das duale Studium. Es verbindet Theorie und Praxis und bringt so die Vorteile aus berufspraktischer und wissenschaftlicher Qualifikation zusammen.

Kooperation mit Berufsverbänden und Bildungsakademien

Ein ausbildungsintegrierendes Studienangebot, das speziell auf die Anforderungen im Speditions- und Logistiksegment zugeschnitten ist, ist der duale Studiengang Logistik-Bachelor Rhein-Main (LBRM). Dieses Modell bietet die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) gemeinsam mit der Bildungsakademie Spedition, Logistik und Verkehr e. V., dem SLV – Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz e. V. und der Julius-Leber-Schule Frankfurt an. Durch die Kooperation mit regionalen Branchenverbänden und beruflichen Bildungseinrichtungen stellt der Studiengang die Verzahnung von wissenschaftlicher und praxisnaher Ausbildung sicher – ein bewährtes Konzept, das die HFH bereits mit dem Hamburger Logistik-Bachelor (HL-B) und dem Logistik-Bachelor Bayern (LBB) erfolgreich praktiziert und seit 2014 auf die Rhein-Main-Region übertragen hat.

Triqualifizierender Ansatz:

Studium integriert Ausbildung und Berufsschule

„Wir setzen in diesem Modell ganz bewusst auf die enge Kooperation mit unseren Bildungspartnern und bieten auf diese Weise genaugenommen sogar ein triqualifizierendes Studium an“, erklärt Prof. Dr. Claus Muchna, Studiengangsleiter und Logistikexperte der HFH. „Triqualifizierend bedeutet, dass hier die Berufsausbildung im Unternehmen und auch der Besuch der Berufsschule vollständig in das Studium integriert und passgenau aufeinander abgestimmt sind.“ Konkret qualifizieren sich die Studierenden zunächst praktisch durch die Ausbildung in einem Unternehmen und besuchen parallel dazu die Berufsschule. Während dieser Zeit sind die Studierenden an der HFH eingeschrieben und absolvieren ihr Bachelorstudium Betriebswirtschaft im Fernstudium, welches durch regelmäßige Präsenzlehreveranstaltungen in Wiesbaden unterstützt wird. Nach zweieinhalb Jahren kann so der IHK-Abschluss „Kaufmann/Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistung“ erreicht werden, nach insgesamt vier Jahren bzw. acht Semestern winkt zudem der akademische Abschluss Bachelor of Arts und damit eine wertvolle Doppelqualifikation.

Vorteile für Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe

Das Dachser SE Logistikzentrum Frankfurt (European Logistics), ist eines der Unternehmen, dessen Nachwuchskräfte das triqualifizierende Studienangebot nutzen. Für Ausbildungsleiterin Susanne Steinberger liegt der Vorteil des Ansatzes auf der Hand. „Im Gegensatz zu klassischen dualen Studiengängen ermöglicht der Logistik-Bachelor Rhein-Main neben dem Studium der Betriebswirtschaft eine fundierte praktische Ausbildung in der Logistik. Die Absolventen befinden sich an vier Tagen in der Woche bei uns im Betrieb, erhalten dadurch einen tiefen Einblick in sämtliche Abläufe und sind bereits fester Bestandteil unseres Teams.“ Für Unternehmen ist die Möglichkeit, den eigenen Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden ein wichtiger Aspekt für die Unternehmensentwicklung. Eine Sicht, die auch die Branchenverbände teilen. „Mit dem Logistik-Bachelor Rhein-Main verfügen unsere Mitgliedsunternehmen über ein attraktives und hochwertiges Angebot im Wettbewerb um Schulabgänger mit Fachhochschulreife oder Abitur“, unterstreicht Thorsten Hölser vom Speditions- und Logistikverband.

Neuer Kooperationsbetrieb in 2019 gestartet

Auch Asendia, eines der weltweit führenden Unternehmen im internationalen E-Commerce und Postversand, bietet an seinem Europa HUB am Standort Rodgau das triqualifizierende Studium an. Michaela Schröer-Standfuß, Head of Human Resources, begrüßt dieses neue Ausbildungskonzept, weil die Anforderungen an Logistiker viel komplexer und anspruchsvoller geworden sind. Die neue Form der triqualifizierten Ausbildung vermittelt den Absolventen im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen fundiertes Basiswissen, das sie für dieses Berufsprofil qualifiziert, während der Studiengang zum Logistik-Bachelor Rhein-Main zusätzlich eine breite betriebswirtschaftliche Qualifikation vermittelt und inhaltlich sowie organisatorisch eng mit dem Praxispartner verbunden ist. „Wir haben uns sehr schnell dafür entschieden, dieses Ausbildungskonzept anzubieten, da die Kombination der klassischen Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen gepaart mit dem Studium zum Logistik-Bachelor Rhein-Main Absolventen mit besonderem Potenzial fördert und uns als Praxispartner die Möglichkeit gibt, unseren Nachwuchs an Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können.“

Studierende schätzen den engen Praxisbezug im Hochschulstudium

Und die angehenden Studierenden? Diese informieren sich heute oft schon während der Schulzeit über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und wissen um die Vorteile eines Studiums, das auch die Ausbildung integriert. Für Luisa Reinfurt etwa, die bei Dachser

arbeitet und das Studium schon weitgehend absolviert hat, war die Entscheidung für dieses spezielle Ausbildungs- und Studienkonzept nach dem Abitur schnell gefallen. *„In den ersten zweieinhalb Jahren meines Studiums absolvierte ich zeitgleich die Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung – alle drei Monate wechselte ich die Ausbildungsabteilung, wodurch ich einen umfassenden Einblick in die Logistikabläufe bekam und bereits aktiv mitarbeiten konnte. In der Berufsschule vertieften wir alle wichtigen Inhalte für den Arbeitsalltag. Seit dem Abschluss meiner Ausbildung bin ich nun als Mitarbeiterin in der Serviceabteilung tätig und führe mein Studium die restlichen eineinhalb Jahre berufsbegleitend weiter. Aktuell bereite ich mich auf meine Bachelor-Arbeit vor – eng begleitet von meinem Ausbildungsbetrieb.“* Wichtig ist für Luisa Reinfurt, dass sie sich neben der fachlichen logistischen Ausbildung durch das Studium allgemeines betriebswirtschaftliches Know-how aneignet. *„Mit den beiden Abschlüssen – Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistung und dem Bachelor of Arts – erwerbe ich eine hervorragende Qualifikation, die mich optimal für meine weitere berufliche Zukunft rüstet“,* ist sich die Studentin sicher.

Olcay Ünal, der zurzeit sein erstes Semester beim Praxispartner Asendia absolviert, ist ebenfalls von dem neuen Ausbildungskonzept überzeugt und berichtet über seine ersten Erfahrungen. *„Ich habe mich für das duale Studium entschieden, da ich hierbei tiefe Einblicke, sowohl in die Praxis, als auch in die Theorie des Berufes als Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung bekommen kann. Mein beruflicher Alltag wird durch die Schule mit fachspezifischen Inhalten ergänzt, welche mich in meiner täglichen Arbeit grundlegend unterstützen. Die Hochschule bereichert meine Ausbildung mit allgemeinen Blickwinkeln auf die Unternehmensführung und die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Mit meiner beruflichen Wahl, dem dualen Studium bei Asendia, bin ich sehr zufrieden. Auch wenn das duale Studium der vermutlich aufwendigste Weg für den Einstieg in das Berufsleben ist, werde ich hier optimal auf meinen späteren Arbeitsalltag vorbereitet und kann mir fundiertes Wissen in diversen Bereichen des Speditionsbereiches aneignen.“*

(Markus Gust/
Prof. Dr. Claus Muchna)

Kontakt:

HFH · Hamburger Fern-Hochschule
Studienberatung
Tel. 040 350 94–360
www.hfh-fernstudium.de

Bildungsakademie
Spedition, Logistik und Verkehr e. V.
Tel. 069 970 811–25
www.slv-bildungsakademie.de